



VERBAND ENTWICKLUNGSPOLITIK NIEDERSACHSEN e.v.

JAHRESBERICHT 2024



2024 DAS ENGAGEMENT FÜR EINE SOLIDARISCHE WELTGESELLSCHAFT IST WICHTIGER DENN JE	3
EINE WELT-PROMOTOR*INNEN-PROGRAMM	5
GEMEINSAME AKTION DER EINE WELT-PROMOTOR*INNEN	12
PROJEKT GEMEINSAM FÜR GLOBALE ENTWICKLUNGSZIELE INFORMATION, VERNETZUNG UND IMPULSE (IVI)	13
PROJEKT DAS DINNER – EIN DEKOLONIALES TISCHGESPRÄCH	15
PROJEKT WELTBAUSTELLE ERNÄHRUNG	16
LANDESKONFERENZ KRITISCHE PERSPEKTIVEN AUF FLUCHTURSACHEN	18
SDG-ARBEITSKONFERENZ PARTNERSCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE	19
POLITISCHE BILDUNGSREISE EUROPAS ROLLE IN DER WELT	19
MEDIEN DES VEN	20
FINANZEN DES VEN	21
MENSCHEN BEIM VEN	22



**VERBAND
ENTWICKLUNGSPOLITIK
NIEDERSACHSEN E.V.**

HERAUSGEBER Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen e.V.
REDAKTION Katrin Beckedorf, Lukas Mudrack
KONTAKT 30159 Hannover
 Hausmannstraße 9 - 10 | fon 0511 391650
 info@ven-nds.de | www.ven-nds.de
BILDER VEN
DRUCK wirmachendruck, Backnang | klimaneutral auf Recyclingpapier
AUFLAGE 50



2024 DAS ENGAGEMENT FÜR EINE SOLIDARISCHE WELTGESELLSCHAFT IST WICHTIGER DENN JE

Das Engagement für weltgesellschaftlichen Zusammenhalt und globale Solidarität standen 2024 und zu Beginn des Jahres 2025 vor ganz besonderen Herausforderungen. Die Rahmenbedingungen haben sich stark verändert. Die regelbasierte Weltordnung bröckelt, geopolitische Umbrüche und eine steigende Zahl gewaltsamer Konflikte gehen mit einer zunehmenden Infragestellung der Legitimität von Entwicklungszusammenarbeit und humanitärer Hilfe einher. Gleichzeitig sinken sowohl international als auch national die bereitgestellten Mittel massiv.

Der Rückzug der USA aus der Weltgesundheitsorganisation und dem Pariser-Klimaabkommen sowie die Zerschlagung der US-Entwicklungsbehörde USAID reißen riesige Lücken in der Entwicklungsfinanzierung auf – mit tiefgreifenden Folgen für Millionen Menschen. Im Bundeshaushalt 2024 wurden die Mittel des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung und die Mittel des Auswärtigen Amtes für die humanitäre Hilfe deutlich gekürzt. Infolgedessen sank die deutsche ODA (Official Development Assistance)-Quote im Jahr 2024 auf 0,67 Prozent des Bruttonationaleinkommens.

Damit wurde das international vereinbarte 0,7-Prozent-Ziel, zu dem sich Deutschland ausdrücklich bekannt hat, erstmals seit fünf Jahren verfehlt. Damit kündigt die Bundesregierung nicht nur eine finanzielle, sondern auch eine politische Abkehr von internationalen Verpflichtungen an. Die wirtschaftlichen Interessen Deutschlands rücken im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) stärker in den Fokus.

Vor dem gesamten Hintergrund kommt dem zivilgesellschaftlichen Engagement eine umso größere Bedeutung zu. Es ist wichtiger denn je, dass sich das Engagement der Zivilgesellschaft von diesen Rahmenbedingungen nicht einschüchtern und demotivieren lässt und in unserer Gesellschaft für den wichtigen weltgesellschaftlichen Zusammenhalt bei uns und über unsere Grenzen hinaus eintritt. Das vielfältige Engagement in Niedersachsen ist in diesen Zeiten auch ein Garant für demokratische Strukturen, den gesellschaftlichen Dialog und das Brückenbauen in weltweiten Krisenzeiten.

Der VEN hat 2024 auf Landesebene die Fäden zusammengehalten und das Engagement unterstützt. Er hat Projekte umgesetzt, die wichtige Themen in die Gesellschaft bringen und hat sich auf Bundesebene bei den Verhandlungen um die Ausrichtung der neuen Bundesregierung für die Interessen der Zivilgesellschaft und für ein starkes BMZ eingesetzt.

Auf Landesebene hat der VEN die Interessen der Zivilgesellschaft im Umweltrat und im Kuratorium der Niedersächsischen Bingo-Umweltstiftung vertreten. Darüber hinaus ist der VEN auf Bundesebene im Vorstand der Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt-Landesnetzwerke in Deutschland (agl) vertreten und gemeinsam mit den anderen Landesnetzwerken in der Bundespolitik aktiv. In Zusammenarbeit mit den norddeutschen Landesnetzwerken veranstaltete er in Kooperation und mit Förderung der Niedersächsischen Staatskanzlei die jährliche norddeutsche SDG-Konferenz, die 2024 in Hannover stattfand.

Landesweit arbeitet der VEN eng mit den kirchlichen Akteuren der Entwicklungszusammenarbeit und mit anderen Verbänden, wie dem Niedersächsischen Flüchtlingsrat, dem Agrarbündnis oder der Landeszentrale für politische Bildung. Die gemeinsame Umsetzung von Projekten und die Arbeit in Bündnissen wird immer wichtiger und nahm 2024 weiter Fahrt auf. Das mit dem BUND gemeinsam umgesetzte Projekt „Weltbaustelle Ernährung“ konnte starten und für die Zukunft wurde ein Kooperationsprojekt mit der Universität Hannover eingefädelt, das Ende 2025 an den Start geht und den Lithiumabbau in der chilenischen Atacamawüste für die europäische Energiewende unter die Lupe nimmt.

Besonders ausgeweitet hat der VEN die Zusammenarbeit mit migrantischen Organisationen. Dabei waren Höhepunkte der Fachtag zu Fluchtursachen und das Projekt zu kolonialen Kontinuitäten mit der Ausstellung „Das Dinner“. Initiiert werden konnte auch ein Ehrenamtspreis zum Engagement der Diaspora, der 2025 erstmalig über die Niedersächsische Bingo-Umweltstiftung vom VEN ausgelobt und vergeben wurde.

Und nicht zuletzt hat sich der VEN auch auf den Weg gemacht, sich zukunftsfähig aufzustellen. Über die neue Satzung, ein überarbeitetes Leitbild und einen Diversitätsprozess hinaus entschied die Mitgliederversammlung 2024 über den neuen Verbandsnamen. Im November 2025 ist es nun soweit. Der Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen wird sich in Niedersachsen.GLOBAL umbenennen und erscheint am 27.11.2025 in neuem Outfit.

Kontakt: Katrin Beckedorf, VEN, Hausmannstr. 9-10, 30159 Hannover, 0511 391650, beckedorf@ven-nds.de



„(Rad)Wege in die Zukunft – Globale Solidarität gemeinsam gestalten“ – Bundespromotor*innen Konferenz in Berlin

EINE WELT-PROMOTOR*INNEN - PROGRAMM

Vor dem Hintergrund der herausfordernden Veränderungen auf Bundesebene ist es als großer Erfolg zu sehen, dass am 1.1.2025 das Eine Welt-Promotor*innen-Programm ohne nennenswerte Schwierigkeiten die V. Förderperiode einleiten konnte. Dahinter stehen allerdings zahllose Gespräche auf Bundesebene und ein kontinuierliches Verhandeln sowie die Erarbeitung eines neuen veränderten bundesweiten Programm-antrages aller Landesnetzwerke.

Das Programm stärkt und fördert in Niedersachsen – und bundesweit – eine vielfältige und engagierte Zivilgesellschaft, die sich globale Solidarität auf die Fahnen schreibt. Es setzt Impulse, bringt Gesellschaft in den Dialog und baut Brücken, indem es Menschen aus Zivilgesellschaft, Politik, Kommunen und der Wirtschaft zusammenbringt und Ballungsräume mit ländlichen strukturschwachen Regionen verbindet.

Mit 5 Millionen Euro wird das bundesweite Programm zu 60 % aus dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) gefördert. 40 % der Gelder kom-

men aus den jeweiligen Bundesländern. In den 16 Bundesländern sind insgesamt über 150 Eine Welt-Promotor*innen aktiv und leisten in Deutschland durch ihre Vernetzungsarbeit einen immer wichtiger werdenden Beitrag zum Demokratieerhalt.

Am 11./12. September 2024 trafen sich alle Promotor*innen auf dem Bundestreffen in Berlin unter dem Motto „(Rad)Wege in die Zukunft – Globale Solidarität gemeinsam gestalten“. Hier wurden aktuelle Themen diskutiert und mit der Politik gesprochen. Einen Überblick über das bundesweite Programm und was die Promotor*innen so alles leisten, gibt die bundesweite Homepage www.einewelt-promotorinnen.de.



Niedersachsen entwickeln
für Eine Welt

In Niedersachsen arbeiten drei Fach- und sechs Regionalpromotor*innen sowie eine Koordinatorin im Programm. Das engagierte Team trifft sich regelmäßig und sorgt für einen guten Austausch vor allem zwischen den Regionen in Niedersachsen. Einmal im Jahr organisieren die Promotor*innen eine landesweite gemeinsame Aktion.

2024 setzten die Promotor*innen in ihrer jährlichen gemeinsamen Aktion erfolgreich die Insta-Kampagne „Sei auch du weltbewegt“ um, die sich gezielt an junge Menschen im ländlichen Raum richtete (siehe S.12).

Erfolgreich war auch die Ausweitung des Programms durch die Aufstockung der Mittel in Niedersachsen für das Jahr 2025. So konnte zu Beginn des Jahres 2025 der VEN als Träger des Programms in Niedersachsen eine Ausschreibung für eine Promotor*innenstelle in Ostfriesland starten.

Kontakt: Katrin Beckedorf, VEN,
30159 Hannover, Hausmannstraße 9 - 10
0511 391650, beckedorf@ven-nds.de
Infos: www.ven-nds.de/eine-welt-promotor-innen

Eine Welt-Promotor*innen-Stellen in Niedersachsen 2024

Fach- und Regionalstellen	Anstellungsträger*innen	Stellenumfang
Netzwerkkoordination	Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen e. V.	0,90
Fachstelle Globales Lernen	VEN e. V.	0,63
Fachstelle Informationsarbeit SDG und Nachhaltigkeit	VEN e. V.	0,65
Fachstelle Migration und Partizipation	VEN e. V.	0,75
Regionalstelle Hannover	VEN e. V.	0,75
Regionalstelle Braunschweig Nachhaltiges Wirtschaften	Fair in Braunschweig e. V.	0,72
Regionalstelle Göttingen Sozial-ökologische Transformation	Institut für angewandte Kulturforschung e.V.	0,73
Regionalstelle Lüneburg Klima und junges Engagement	Janun Lüneburg e. V.	0,75
Regionalstelle Oldenburg Wirtschaft und Fairer Handel	Ökumenisches Zentrum Oldenburg e. V.	0,63
Regionalstelle Osnabrück Fairer Handel	Verein zur Förderung entwicklungsbezogener Bildungsarbeit e. V.	0,60

EINE WELT-PROMOTOR*INNEN IN NIEDERSACHSEN



Fachstelle Globales Lernen

Die Promotorin für Globales Lernen, Julia Wältring, stärkte mit ihrer Arbeit die Vernetzung der Akteur*innen in der Bildungsarbeit für globale Gerechtigkeit in Niedersachsen. Sie organisierte unter anderem Fortbildungen zu Friedensbildung und Globalem Lernen und brachte globale Perspektiven auf dem Fachtag des Norddeutschen Netzwerks Friedensbildung ein. Die zukünftige Neuausrichtung des Friedenspolitischen Netzwerkes wird weiterhin aktiv durch die Kooperation mit den Eine Welt-Landesnetzwerken im norddeutschen Raum begleitet.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Qualifizierung von Multiplikator*innen. In verschiedenen Fortbildungsformaten brachte Julia gemeinsam mit externen Referent*innen dekoloniale Ansätze ein. Dabei wurden Methoden erprobt, die kritisches Wahrnehmen, achtsames Zuhören und machtkritisches Handeln in der Bildungsarbeit fördern.

Ein Höhepunkt in der Beratungsarbeit war die Begleitung der Planung einer mehrteiligen Fortbildungsreihe zum Globalen Lernen im westlichen Niedersachsen. Auch im Bereich kultureller Bildung war Julia aktiv: Für die internationale Filmreihe „Über Grenzen“ koordinierte sie im Jahr 2024 die Vorbereitungen im Kooperationsverbund, die im Februar 2025 Premiere feierte.

Darüber hinaus organisierte Julia Fortbildungen und Austauschformate zu diskriminierungssensibler Vereins- und Bildungsarbeit und ist Mitglied der Steuerungsgruppe des Niedersächsischen Kultusministeriums zum Thema Globales Lernen. Auf bundesweiter Ebene war sie zudem an der Vorbereitung eines Fachaustauschs zur feministischen Bildungsarbeit im Rahmen der Zusammenarbeit mit VENRO beteiligt.

Kontakt: Julia Wältring, VEN
Hausmannstraße 9 - 10, 30159 Hannover
0157-38176367, waeltring@ven-nds.de
Infos: www.ven-nds.de/schwerpunkte/globales-lernen

Fachstelle Migration und Partizipation

Im Jahr 2024 setzte die Fachpromotorin Mana Atiglo wichtige Impulse zur Stärkung von Migrantenselbstorganisationen und zivilgesellschaftlichen Partnerschaften. Ziel war es, Kompetenzen zu erweitern, neue Netzwerke aufzubauen und auch bisher weniger erreichte Gruppen zur aktiven Mitgestaltung von globalen Themen zu ermutigen. Besonders zwei Veranstaltungen haben gezeigt, wie wirkungsvoll diese Arbeit sein kann:

Die Tagung „Kritischer Blick auf Fluchtursachen – Neue Ideen für mehr Gerechtigkeit“ brachte unterschiedliche Gruppen von Aktivist*innen, Wissenschaftler*innen und Eine Welt-Akteur*innen zusammen. Im Fokus stand die Auseinandersetzung mit den Zusammenhängen zwischen Kolonialismus, globalen Machtverhältnissen und heutigen Fluchtursachen. In intensiven Gesprächen entstanden nicht nur neue Erkenntnisse, sondern auch konkrete Ideen für die Partnerschaftsarbeit. Die Veranstaltung machte deutlich, wie gemeinsames Lernen und kritische Reflexion Veränderungsprozesse anstoßen können – individuell wie strukturell. Ein weiteres Highlight war der internationale Kongress „EurAfrica – Gemeinsam Klimaneutral“. Entscheidungsträger*innen, Unternehmer*innen und zivilgesellschaftliche Akteur*innen aus afrikanischen und europäischen Ländern kamen zusammen, um Lösungen für eine klimaneutrale Zukunft zu entwickeln. Der Austausch in Osnabrück drehte sich um erneuerbare Energien, Umwelttechnologien und zukunftsfähige Partnerschaften. Der Kongress war ein lebendiges Beispiel für globale Kooperation auf Augenhöhe und setzte Impulse für konkrete gemeinsame Projekte. Beide Veranstaltungen haben eindrucksvoll gezeigt, welches Potenzial in grenzüberschreitender Zusammenarbeit liegt, wenn Perspektiven geteilt, Stimmen gehört und neue Ideen gemeinsam weiterentwickelt werden.

Kontakt: Mana Atiglo, VEN
Hausmannstraße 9 - 10, 30159 Hannover
0155 66461612, atiglo@ven-nds.de
Infos: www.ven-nds.de/schwerpunkte/migration-und-partizipation



Fachstelle Informationsarbeit SDGs

Auch im Jahr 2024 arbeitete der VEN an der Verbreitung von Wissen und der Förderung des Engagements rund um die Erreichung der Agenda 2030 der Vereinten Nationen, insbesondere in Niedersachsen. Sören Barge nutzte dazu gerade die digitalen Möglichkeiten: Auf der VEN-Website erschienen fortlaufend Artikel zu einzelnen Aspekten der SDGs, der VEN-Instagram-Kanal erreichte mit Info-Posts und Reels immer mehr interessierte Menschen. Daneben war im Europawahljahr 2024 der Blick über Deutschland hinaus besonders wichtig: Zum ersten Mal reisten VEN-Engagierte im April für vier Tage nach Brüssel, um dort u.a. mit Bernd Lange MdEP, Vertreter*innen der Salzgitter AG sowie NGOs wie Solidar International über die Wege zur Erreichung der SDGs zu diskutieren.

Ein weiterer wichtiger Ort für den Austausch über Nachhaltigkeitspolitik war die jährliche SDG-Arbeitskonferenz der norddeutschen Landesnetzwerke, die im Juni in Hannover stattfand. Hier trafen sich Vertreter*innen der Landesverwaltungen und der Zivilgesellschaft, um über Fortschritte und zukünftige Kooperationen u.a. in den Bereichen Wirtschaft, Bildung, Tourismus und Jugendengagement zu beraten. Eine besondere neue Zielgruppe des Promotors war 2024 die der Studierenden der Verwaltungswissenschaften. In Kooperation mit der Stadt Hannover wurde ein Workshopformat entwickelt und erprobt, dass die SDGs diesen zukünftigen kommunalen Mitarbeitenden vorstellt und nach Wegen der Umsetzung sucht. Der Pilot war so erfolgreich, dass weitere dieser Seminare folgen sollen.

Sören brachte sich auch bei der Neuauflage der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie ein. In einer Kommentierung der Dialogfassung forderte der VEN u.a. mehr Aufmerksamkeit für das (migrantische) zivilgesellschaftliche Engagement, eine Förderung des Fairen Handels sowie ein global gerechtes Steuersystem.

Kontakt: Sören Barge, VEN
Hausmannstraße 9 – 10 | 30159 Hannover
0151 66461609 | barge@ven-nds.de
Infos: www.ven-nds.de/schwerpunkte/engagement-fuer-nachhaltigkeit

Regionalpromotorin Hannover Vernetzung und Beratung

Vernetzung, Beratung und Schulung der zivilgesellschaftlichen und entwicklungspolitischen Akteure in Hannover und Region standen 2024 im Mittelpunkt der Arbeit der Regionalpromotorin Hannover. Wichtige Aufgabe war das Zusammenbringen von migrantischen Netzwerken mit anderen Eine Welt-Akteuren im Schulterschluss mit der Fachstelle Migration.

Die Vernetzungsarbeit, z.B. rund um die Faire Woche, Bündnisaktivitäten, wie das Menschenrechtsbündnis Hannover, Kooperationsvorhaben und Veranstaltungsreihen wie ein Filmfest schufen Mitmachangebote für Akteure ohne Vereinsstruktur und förderten junges Engagement.

Die individuelle Beratung von Vereinen und Initiativen, fachliche Inputs und ein Seminar zu Vereinsgründung, -organisation und -finanzen für migrantische Gruppen in Hannover mit entsprechenden Handouts und Vorlagen waren wichtige Bausteine der Arbeit der Promotorin. Sie stärkten das zivilgesellschaftliche Engagement in seinen Kompetenzen und Strukturen und führten zu Bündelung von Aktivitäten und mehr Sichtbarkeit der Eine Welt-Arbeit.

Insbesondere bei der Beratung und Vernetzung des „jungen Engagements“ wurden neue Formate der Zusammenarbeit mit Akteur*innen erprobt, die den Generationenwechsel in der Einen Welt-Arbeit voranbrachten.

Kontakt: Christiane Langer, VEN
Hausmannstraße 9-10, 30159 Hannover
0511-391650, langner@ven-nds.de
Infos: www.ven-nds.de



Regionalpromotorin Braunschweig

Nachhaltiges Wirtschaften

2024 hat die Eine Welt-Regionalpromotorin bei Fair in Braunschweig e. V. viele spannende Impulse gesetzt. Im Mittelpunkt standen Bildungsarbeit, mehr Sichtbarkeit globaler Themen in der Stadt und die Stärkung zivilgesellschaftlicher Netzwerke.

Ein Highlight war die neue Konferenz „Impact Biz Kits“, gemeinsam mit DenkRaum gGmbH, Oikocredit und lokalen Partner*innen aus Medien und Wirtschaft. Die Veranstaltung richtete sich an kleine und mittlere Unternehmen und brachte das Thema sozial-ökologische Verantwortung praxisnah auf die Bühne. Rund 35 Teilnehmende erlebten u. a. Workshops zu Lieferketten, Inputs zu Rohstoffen in IT-Produkten sowie einen inspirierenden Online-Beitrag zu Kreislaufwirtschaft des Unternehmens VAUDE.

Stark war auch die Zusammenarbeit mit Schulen und der Fairtrade-Stadt Braunschweig. Besonders gefeiert wurde die Ricarda-Huch-Schule, die für 20 Jahre Engagement ausgezeichnet wurde. Während der Fairen Woche gab es kreative Workshops und Ausstellungen, z. B. zum Thema Klimagerechtigkeit im Schaufenster der Tourist-Info. Ein weiterer Höhepunkt: der Workshop „Afrikabilder“ in Kooperation mit dem Squat-Refugium e.V., bei dem stereotype Darstellungen in westlichen Medien kritisch diskutiert wurden.

Auch der Eine-Welt-Laden startete neu in die Zukunft: Eine neue Initiativgruppe, unterstützt durch die Regionalpromotorin, fand Trägerschaft und Räume bei Fair in Braunschweig e. V.. Der Laden soll künftig nicht nur faire Produkte verkaufen, sondern als Lern- und Begegnungsort wirken – mit neuen Ehrenamtlichen, die Bildungsarbeit und Vernetzung aktiv mitgestalten.

Kontakt: Natalie Gerlach, Fair in Braunschweig e.V.
Goslarsche Straße 93, 38118 Braunschweig
0531 86610649, n.gerlach@fair-in-braunschweig.de
Infos: www.fair-in-braunschweig.de

Regionalpromotor Lüneburg

Klima und junges Engagement

Schwerpunkte des Eine Welt-Promotors Hannes Heise für die Region Nord-Ost-Niedersachsen bildeten die Themen Klimagerechtigkeit sowie Junges Engagement.

Im Rahmen eines Workshops bildeten sich Engagierte im sozial-ökologischen Bereich zu basisdemokratischer Entscheidungsfindung in Gruppen mit einem Fokus auf die Soziokratie-Methode fort. Zudem wurde der Workshop „JENK Lüneburg“ zusammen mit der Bertelsmann Stiftung umgesetzt: Hier entwickelten Jugendliche mittels Design Thinking eigene Projekte für eine zukunftsfähige und nachhaltige Region, deren Umsetzung durch den Eine Welt-Promotor unterstützt wurde. Auch zahlreiche Netzwerktreffen mit verschiedenen thematischen Schwerpunkten (u.a. zu erfolgreicher Pressearbeit oder der Vernetzung #gegenrechts) trugen zur Stärkung des Engagements bei. Besonders hervorzuheben sind darüber hinaus vier Workshops speziell für Schüler*innen zu Möglichkeiten, sich in und um Lüneburg zivilgesellschaftlich zu engagieren.

Ein weiteres Highlight war der Stadtrundgang „Koloniale Spuren“. Bei dieser Veranstaltung, die aufgrund der großen Nachfrage sogar zweimal angeboten wurde, konnten sich Interessierte im Rahmen einer Stadtführung mit der kolonialen Geschichte und ihren Auswirkungen, die sich bis heute im Lüneburger Stadtbild finden, auseinandersetzen.

Kontakt: Hannes Heise, JANUN Lüneburg e.V.
(Stelle zurzeit nicht besetzt)
Katzenstraße 2, 21335 Lüneburg
04131 2472831, eine-welt@janun-lueneburg.de
Infos: www.janun-lueneburg.de



Regionalpromotorin Oldenburg

Fairer Handel und Landwirtschaft

2024 war Pia Schäfer wieder mit viel Energie als Regionalpromotorin in Oldenburg unterwegs. Ihr Fokus lag auf globaler Gerechtigkeit, besonders bei fairem Handel, Ernährung und Landwirtschaft.

Im Bereich Fairer Handel sorgten zahlreiche Aktionen für Aufmerksamkeit: Eine Ausstellung zu Kinderarbeit, Veranstaltungen zur Fashion Revolution Week und eine Stadtrallye während der Fairen Woche. Ein Highlight war das fünfjährige Jubiläum der Fairtrade-Stadt Oldenburg, gefeiert mit einem Bus im Design des Bündnisses „Oldenburg handelt Fair“, der nun als rollender Botschafter durch die Stadt fährt. Außerdem wurden neue Folgen der Radiosendung fairantwortet produziert, und das Schulprojekt „sinn.voll.fair.“ mit einer praktischen Methodensammlung für Lehrkräfte erfolgreich abgeschlossen.

Auch im Themenfeld Ernährung und Landwirtschaft gab es viele Impulse, von der Schnippeldisko über eine Reihe zur Ernährungsarmut bis hin zur Region Dinner Challenge 2024. Gleich zu Beginn des Jahres griff eine Veranstaltung die Proteste der Landwirt*innen auf und lud zum Austausch über Landwirtschaft und Krise ein.

Kontakt: Sara Broda, Ökumenisches Zentrum Oldenburg e.V.
Kleine Kirchenstraße 12, 26122 Oldenburg
0151 2634 3669, eine-welt@oezo.de
Infos: www.özo.de



Regionalpromotor Osnabrück

Fairer Handel

2024 war für Dirk Steinmeyer und das Promotor*innen-Programm in Westniedersachsen ein Jahr voller Bewegung. Zahlreiche Weltläden, Kitas, Vereine, Kirchengemeinden und Kommunen wurden bei ihren Projekten zum Fairen Handel und Globalen Lernen unterstützt und durch neue Netzwerke noch besser miteinander verbunden.

Besonders stark war die Entwicklung der Fairen KITAs. Drei Fortbildungen erreichten rund 70 Erzieher*innen und sechs Kindertagesstätten erhielten die Auszeichnung „Faire KITA“. Eine Exkursion mit dem Workshop „Die Reise eines T-Shirts“ brachte zudem neue Impulse für Vernetzung und Weiterbildung.

Mit dem Projekt „Fairer Kreissportbund“ wurde ein innovativer Ansatz vorgestellt, wie auch Sportvereine Fairen Handel in ihre Arbeit einbinden können. Über 100 Vereine im Emsland waren beim Start dabei. Auch die Fairen Gemeinden blieben aktiv. Von 122 ausgezeichneten Gemeinden konnten bereits 100 ihre Titelerneuerung erfolgreich abschließen.

In Osnabrück selbst fanden gleich mehrere Highlights statt. Eine Konferenz zu Fairem Handel und Globaler Gerechtigkeit mit 50 Teilnehmenden, der 3. Fair Trade-Fußball-Cup mit zehn Schulen und als Höhepunkt die Jubiläumsfeier der Süd Nord Beratung (VeB e.V.). Fast 100 Gäste feierten dort 30 Jahre Engagement für Fairen Handel und nutzten die Gelegenheit zur Vernetzung.

Kontakt: Dirk Steinmeyer, Süd Nord Beratung (VeB e.V.)
Kleine Domsfreiheit 23, 49074 Osnabrück
0541 318820, info@suednordberatung.de
Infos: www.suednordberatung.de
Insta: [suednordberatung_veb](https://www.instagram.com/suednordberatung_veb)



Regionalpromotor Südniedersachsen

Sozial-ökologische Transformation

2024 war für das Team rund um Chris Herrwig ein bewegtes Jahr. Mit viel Kreativität, Unterstützung von Freiwilligen des Ökologischen Jahres und Praktikant*innen sowie starken Partner*innen wurden zahlreiche Projekte umgesetzt, immer mit dem Ziel, globale Themen greifbar zu machen und Menschen in Stadt und Land zu erreichen.

Ein Highlight war die landesweite Kampagne #weltbewegt. Sie wurde aus Göttingen heraus entwickelt und lief erfolgreich über Instagram. Rund 38.000 Menschen, vor allem junge Leute aus ländlichen Regionen, wurden erreicht. Die Botschaft war klar: Einsatz für eine gerechte und nachhaltige Welt, gegen Rassismus, Klimawandel-Leugnung und globale Ungerechtigkeit.

Auch vor Ort passierte viel. Mit dem Projekt „Vielfalt Lesen & Leben“ erreichte vielfältige Kinderliteratur die Schulen und Einrichtungen rund um Hannoversch Münden. Bei Festivals in Northeim, Hannoversch Münden und Göttingen war das Team mit Pavillon, Glücksrad und Infoständen präsent. Besonders in Erinnerung blieben die Dialogwerkstatt im März, die „und jetzt!?-Konferenz“ im August und eine gut besuchte Social-Media-Fortbildung im Herbst.

Neu entwickelt wurde der Stadtrundgang „Pluriversum“, der mit dem Smartphone selbst oder als geführte Tour erlebt werden kann. Hier lernen Teilnehmende Initiativen kennen, die in Göttingen und weltweit an Ideen für ein gutes Leben für alle arbeiten.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf dem Projekt „Stadtlabor – Wege zur kolonialkritischen Stadt“. Mit Veranstaltungen, einem offenen Archiv und der Weiterentwicklung des post-kolonialen Stadtrundgangs wurde 2024 viel angestoßen. Ein Höhepunkt war der Besuch des Aktivisten und Gründers des Swakopmund Genozid Museums Laidlaw Peringanda aus Namibia im November.

Parallel wuchs auch die Reichweite auf Social Media: Neben der Kampagne #weltbewegt sorgten viele Beiträge für Aufmerksamkeit, wie etwa die Rubrik „Unser Blickpunkt“ mit Artikeln zu Themen wie Syrien, Klimakrise oder den Kämpfen pazifischer Inselstaaten.

Kontakt: Chris Herrwig,
Institut für angewandte Kulturforschung e.V.
Am Leinekanal 4, Eingang B, 37073 Göttingen
0151 59256282, herrwig@epiz-goettingen.de
Infos: www.epiz-goettingen.de



GEMEINSAME AKTION DER EINE WELT-PROMOTOR*INNEN SEI AUCH DU #WELTBEWEGT

Angesichts zunehmender antidemokratischer und populistischer Posts im Internet starteten die niedersächsischen Eine Welt-Promotor*innen 2024 eine Social-Media-Kampagne: Auf ihren Instagram-Kanälen machten sie sich für eine nachhaltige und gerechte Welt stark und stellten sich gegen Rassismus, die Leugnung des Klimawandels und globale Ungerechtigkeit. Botschaften eines nachhaltigen, sicheren und gerechten Lebens für alle weltweit fanden so ihren Weg auf die Smartphones von jungen Menschen in Niedersachsen.

Die Videos sind auch auf dem VEN-Youtube-Kanal unter dem Slogan „Sei auch du #weltbewegt“ zu finden. Eines der Videos zeigt die Migrationsgeschichte der Kartoffel: Von Peru aus bis nach Deutschland, wo sie heute eines der wichtigsten Identifikationsmerkmale deutscher (Essens-)Kultur darstellt.

Die Kampagne hatte neue Zielgruppen im Blick: Im Dezember 2024 sollten mit der Kampagne 10.000 junge Niedersächs*innen auf Instagram erreicht werden. Sie richtete sich

an Jugendliche auf dem Land, außerhalb der städtischen Räume. Das Konzept und die Videos wurden mit Unterstützung einer Social-Media-Expertin und einer Content-Designerin produziert und im Dezember über die Instagram-Profile der Eine Welt-Promotor*innen veröffentlicht und beworben.

Die Beiträge vermitteln die Botschaft „Deutsche Kultur = schon immer weltbewegt“: Migration, Vielfalt und Weltoffenheit sind schon immer Grundlagen unserer liberalen Gesellschaft und Demokratie.

Die Resonanzen waren größer als erwartet. Insgesamt wurden 38.600 jungen Menschen mit den Beiträgen erreicht. Auch die Followerzahlen einzelner Insta Accounts von Vereinen aus dem Eine Welt Bereich konnten dadurch langfristig erhöht werden.

Die gemeinsame Aktion wurde von der Niedersächsischen Staatskanzlei im Rahmen des Projekts „Informationen, Vernetzung, Impulse“ (IVI) gefördert und federführend vom Entwicklungspolitischen Informationszentrum (EPIZ) in Göttingen entwickelt.



Projekt Gemeinsam für Globale Entwicklungsziele Information, Vernetzung und Impulse (IVI)

Beratung, Qualifizierung und Vernetzungsarbeit für die Gruppen und Vereine in Niedersachsen waren die Hauptziele des Projektes Information, Vernetzung und Impulse (IVI). Wichtige Bausteine sind dabei auch Veranstaltungen und die Öffentlichkeitsarbeit mit Homepage, Newsletter und Social Media Aktivitäten sowie die Verleihung von Ausstellungen und Materialien. Das Projekt stärkte und unterstützte damit ehrenamtliches Engagement in Niedersachsen. Inhaltlich im Fokus standen 2024 das Thema Diversität in Vereinen, Migration und Fluchtursachen sowie eine umfangreiche Multimedia-Kampagne, die entwicklungspolitische Themen an neue Zielgruppen in die Regionen Niedersachsen gebracht hat.

Seminare, Workshops und Austausch

Am 6. Mai lud der VEN zum Seminar „Diskriminierungssensibler und rassistuskritischer Sprach- und Bildgebrauch“ ein. Die Referenten*innen Nora Benariba und Lawrence Oduro-Sarpong von global e.V. arbeiteten mit den Teilnehmenden zu Fragen rund um Sprache und Bilder. Wie kann Sprachgebrauch diskriminierungssensibel gestaltet werden? Welches Wissen braucht man dazu? Welche Haltung ist dafür notwendig? Und wie spiegelt sich diese in der Öffentlichkeitsarbeit insbesondere in der Gestaltung auf der Homepage wieder? Rund um diese Fragen wurden die Teilnehmenden sensibilisiert und geschult. Anhand von praktischen Übungen wurde die Thematik reflektiert und erprobt.

Kick off Diversität

Was Diversität für Vereine und Gruppen bedeutet, machte die Kick-Off Veranstaltung am 24. Mai deutlich. Die hybride Veranstaltung bot einen inhaltlichen Austausch zu Perspektiven, Veränderungen, Positionierungen und gesellschaftlichen Privilegien. Methodisch arbeitete die Veranstaltung mit der Impro-Theatergruppe Quintessenz, die die Diskussionen auf der Bühne spiegelte und so eine neue Ebene der Reflektion eröffnete. „Was bedeutet Veränderung für dich?“ war eine der zentralen Fragen für die Vereinsarbeit. Allen Teilnehmenden war bewusst, dass sie sich diesen Themen stellen müssen, wenn sie sich weiterentwickeln wollen. Auch die Herausforderungen, viele im Prozess mitzunehmen und die Befürchtung, von der zusätzlichen Arbeit überwältigt zu werden, wurden benannt.

Landesweite Dialogwerkstätten „Eine Welt von morgen“

Was brauchen die Akteure in den Regionen, um zukunftsfähig zu sein? Diese Frage stand im Vordergrund bei den landesweiten Dialogwerkstätten, die ab März 2024 in sechs verschiedenen Orten stattfanden. Dabei kamen in Hannover, Göttingen, Braunschweig, Osnabrück, Oldenburg und Lüneburg Akteure zusammen, die sich zu den aktuellen Herausforderungen des Eine Welt-Engagements ausgetauscht haben.



Der Generationenwechsel, aber auch die Öffnung der Initiativen und Vereine sind wichtige Themen, um das zivilgesellschaftliche Engagement weiterzuentwickeln und zukunftsfähig zu machen. Positives Ergebnis der Veranstaltungsreihe war die Vernetzung untereinander vor allem von Akteuren aus dem jungen Engagement und den migrantischen Vereinen mit den „älteren“ Eine Welt-Engagierten.

Landesweite Dialogwerkstätten fanden statt in:

- Hannover | 05.03.2024 | 14 Teilnehmende
- Göttingen | 19.03.2024 | 16 Teilnehmende
- Lüneburg | 08.04.2024 | 16 Teilnehmende
- Oldenburg | 09.04.2024 | 16 Teilnehmende
- Braunschweig | 22.04.2024 | 11 Teilnehmende
- Osnabrück | 25.04.2024 | 14 Teilnehmende

Netzwerktreffen

Am 29./30.8.2024 kamen auf dem landesweiten Netzwerktreffen Akteure aus Niedersachsen im Seminarhaus in Plockhorst bei Peine zusammen. 20 Teilnehmende arbeiteten zum Thema „Wie erstelle ich ein zeitgemäßes Leitbild?“ und „Wie stelle ich die passenden Ziele und Strategien für meine Organisation auf?“ Eine Moderation führte durch die Veranstaltung mit Workshops, Barcamps und Plenumsaustausch. Der Austausch und das voneinander Lernen standen im Zentrum. In speziellen Arbeitseinheiten wurden konkrete Planungen für die anwesenden Vereine und Initiativen entwickelt.

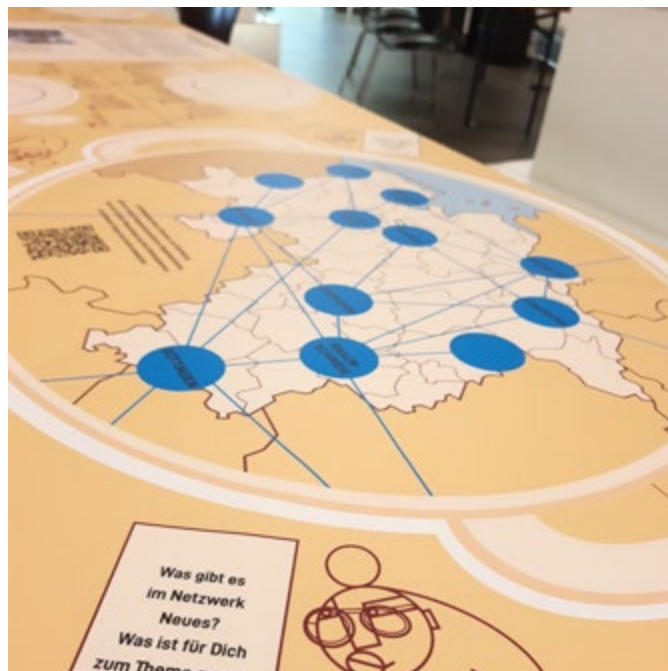
Landesweite Kampagne „Sei auch du #weltbewegt“

Angesichts zunehmender antidemokratischer und populistischer Posts im Internet startete der VEN eine Social-Media-Kampagne: Auf Instagram machte sich die Kampagne für eine nachhaltige und gerechte Welt stark und stellte sich gegen Rassismus, die Leugnung des Klimawandels und globale Ungerechtigkeit. Botschaften eines nachhaltigen, sicheren und gerechten Lebens für alle weltweit fanden so ihren Weg auf die Smartphones von jungen Menschen in Niedersachsen. Die Videos sind auch auf dem VEN-Youtube-Kanal unter dem Slogan „Sei auch du #weltbewegt“ zu finden. Eines der Videos zeigte die Migrationsgeschichte der Kartoffel: Von Peru aus bis nach Deutschland, wo sie heute eines der wichtigsten Identifikationsmerkmale deutscher (Essens-) Kultur darstellt. Die Kampagne hatte neue Zielgruppen im Blick: Im Dezember 2024 sollten mit der Kampagne 10.000 junge Niedersächs*innen auf Instagram erreicht werden. Mehr dazu auf Seite 12.



Ausstellung „Vor Ort für globale Gerechtigkeit“

Die Ausstellung VOR ORT FÜR GLOBALE GERECHTIGKEIT war 2024 leider nur einmal im Einsatz und hat ca. 100 Menschen erreicht. Sie weist schon einige Verschleißerscheinungen auf. Einzelne Ausstellungstürme sind noch ausleihbar. Im kommenden Jahr soll eine neue Ausstellung erarbeitet werden.



Projekt Das Dinner – ein dekoloniales Tischgespräch

2024 hat der VEN gemeinsam mit Aktivist*innen von Göttingen Postkolonial, dem Netzwerk Dekolnordwest und Vielfalt Afrika Hannover e.V. die Ausstellung „Das Dinner – ein dekoloniales Tischgespräch“ entwickelt. Ziel war es, koloniale Kontinuitäten in Niedersachsen sichtbar zu machen und Raum für Austausch, Diskussion und Perspektivwechsel zu schaffen. Herausgekommen ist eine sechs Meter lange Tischdecke, künstlerisch gestaltet, interaktiv und voller Geschichten, Bilder und Karten. Sie lädt Besucher*innen ein, koloniale Spuren in der Gegenwart zu entdecken und zu reflektieren.

Die Ausstellung wurde bereits in zahlreichen Kontexten gezeigt, an Schulen, in migrantischen Organisationen und im öffentlichen Raum. Sie ermöglicht sowohl einen niederschweligen Einstieg in das Thema als auch vertiefende Auseinandersetzungen. Besonders junge Menschen und zivilgesellschaftliche Gruppen zeigten großes Interesse. In mehreren Städten gibt es Anfragen für eine dauerhafte Nutzung.

Im Rahmen des Projekts wurde ein starkes Netzwerk aufgebaut: Über 70 Personen beteiligten sich an elf digitalen und zwei Präsenztreffen. Der Austausch brachte neue Kooperationen hervor, u. a. die Ausstellung „Das Album“ in Göttingen. Drei der fünf beteiligten Autor*innen sind Schwarz oder People of Color. Ihre unterschiedlichen Perspektiven, darunter auch die einer Person aus Namibia, prägen die Ausstellung maßgeblich. Das Projekt wurde so nicht nur inhaltlich, sondern auch strukturell von migrantischen Perspektiven geprägt.

Besonders hervorzuheben ist die enge Zusammenarbeit mit ehrenamtlich Engagierten, die die inhaltliche Entwicklung maßgeblich mitgestaltet und die Einsätze vor Ort ermöglicht haben. Die Ausstellung wurde inzwischen in gedruckter Form vervielfältigt und an Kooperationspartner*innen weitergegeben. Derzeit wird sie in Braunschweig und Göttingen von lokalen Vereinen für die Bildungsarbeit genutzt.

Die Nachfrage zeigt: Das Format ist wirksam. Für 2025 sind bereits weitere Einsätze geplant, außerdem wird die Ausstellung derzeit für den Schulunterricht weiterentwickelt. Parallel entstehen begleitende Materialien, wie Workshophefte und ein digitales Angebot.

Der VEN wurde mit der Ausstellung unter anderem zur Konferenz „Historisch-politische Orientierung in der Migrationsgesellschaft“ eingeladen und beteiligte sich am Runden Tisch des Kultusministeriums zur Integration kolonialer Themen in den Schulunterricht.

Ausblick

Die Arbeit mit „Das Dinner“ soll fortgesetzt und weiterentwickelt werden. Besonders wichtig ist dabei die langfristige Unterstützung migrantisch-diasporischer Bildungsakteur*innen. Ihre Perspektiven sind zentral und ihre strukturelle Absicherung bleibt eine dringende Aufgabe.

Das Projekt wurde gefördert durch Brot für die Welt, der Niedersächsischen Bingo-Umweltstiftung und der Abriporta Stiftung.

Kontakt: Lukas Mudrack , VEN, Hausmannstr. 9-10, 30159 Hannover, mudrack@ven-nds.de

Ausstellungskonzeption/Gestaltung: Patricia Vester @patricia.vester.illustrations / Grit Schmiedl www.otyp.de



Projekt Weltbaustelle Ernährung

Im Juni 2023 startete das Projekt „Weltbaustelle Ernährung“, das noch bis Ende 2025 laufen wird. Ein Projekt, das erstmalig in Kooperation mit dem BUND Niedersachsen umgesetzt wurde. Ziel des Projekts ist es, Menschen auf Probleme des weltweiten Ernährungssystems aufmerksam zu machen und nachhaltigere Ernährungsweisen zu fördern. Hierzu finden verschiedene Aktivitäten in den Projektregionen Lingen (Ems) und Hildesheim statt, bei denen unter anderem auch Perspektiven von Menschen aus dem Globalen Süden berücksichtigt werden.

Bio-Regional-Fair Workshops

Im März 2024 wurden zwei Workshops für Multiplikator*innen der Außer-Haus-Verpflegung in Wallenhorst und Hildesheim durchgeführt. Diese hatten zum Ziel, den Teilnehmenden praxisnahe Möglichkeiten für eine faire und nachhaltige Verpflegung aufzuzeigen. Nach einem Input zu den Themen Bio, Regionalität und Fairness in der Außer-Haus-Verpflegung folgte der praktische Teil, in dem die Teilnehmenden gemeinsam



**WELTBAUSTELLE
ERNÄHRUNG**



kochten. Dabei wurden vegetarische Rezepte verwendet, die sich durch ihre Regionalität, biologische Qualität und faire Beschaffung auszeichnen. Die Teilnehmenden hatten die Möglichkeit, das Erlernte direkt anzuwenden und zu erleben, wie einfach und schmackhaft eine nachhaltige Verpflegung sein kann.

Schnippelpartys

Anfang Mai fanden zwei Schnippelpartys in Hildesheim und in Lingen statt. Diese Veranstaltungen waren rund um den 2. Mai, dem Tag der Lebensmittelverschwendung, datiert. Durch die Zusammenarbeit mit den lokalen Foodsharing-Gruppen konnten etwa 120 kg Lebensmittel vor dem Müll gerettet werden. Die etwa 120 Teilnehmenden wurden tatkräftig von verschiedenen lokalen Akteur*innen unterstützt. Die angenehme Atmosphäre beim Schnippeln bot Gelegenheit für interessante Gespräche, die allen Teilnehmenden neue Erkenntnisse und Einblicke brachten. Durch Begleitmaterialien wurde zudem ein Austausch über die komplexen Zusammenhänge der Welternährung ermöglicht.

Regio-Challenges

Bei den Regio-Challenges in Lingen (Ems) und Hildesheim im September bestand die Herausforderung darin, sich eine Woche lang bewusst (bio-) regional zu ernähren. Durch Materialien, wie einer Übersicht mit Erzeuger*innen aus der Region,

saisonalen Rezeptideen sowie einem Saisonkalender wurden die 57 Teilnehmenden bei der Umsetzung unterstützt. Zudem erhielten sie während der Challenge täglich einen Newsletter mit Informationen zu ernährungsbezogenen Themen, Hinweise auf die nächsten Wochenmärkte und Veranstaltungen sowie Vorstellungen von Betrieben aus der Region.

Ausstellung zu den Auswirkungen unseres Konsums

Die Ausstellung „Perspektiven auf die Weltbaustelle Ernährung“ thematisiert, wie eng unser Ernährungssystem mit Hunger, Armut und Umweltzerstörung im Globalen Süden verbunden ist. Im Mittelpunkt stehen die Stimmen von Menschen aus dem Globalen Süden, die von den Folgen unseres Konsumverhaltens betroffen sind. Vier zentrale Themenbereiche stehen im Fokus: der Sojaanbau in Brasilien, Fleischexporte nach Kamerun, Landgrabbing in Sambia sowie die Folgen des Klimawandels in Malawi. Neben Hintergrundinformationen bietet die Ausstellung auch praktische Handlungsmöglichkeiten für Verbraucher*innen. Sie kann beim VEN ausgeliehen werden.

Gefördert durch ENGAGEMENT GLOBAL mit Mitteln des BMZ, Brot für die Welt und der Niedersächsischen Bingo-Umweltstiftung.

Kontakt: Nele Wagenfeld und Natalia Spetter

VEN, Hausmannstr. 9-10, 30159 Hannover, 0155 66461615, wagenfeld@ven-nds.de & spetter@ven-nds.de

Website: ven-nds.de/schwerpunkte/weltbaustelle-ernaehrung



Landeskonzferenz Kritische Perspektiven auf Fluchtursachen

Ein Rückblick auf die Niedersächsische Landeskonzferenz vom 16.11.2024: Gerade in politisch herausfordernden Zeiten ist Zusammenarbeit innerhalb der Zivilgesellschaft wichtiger denn je. Nur gemeinsam können wir dekoloniale Perspektiven stärken, globale Gerechtigkeit fördern und solidarische Netzwerke ausbauen. Mit der Tagung „Kritischer Blick auf Fluchtursachen“ am 16. November 2024 in der VHS Hannover haben wir genau dazu einen Beitrag geleistet.

Über unsere Vernetzungsplattformen – darunter eine Mailingliste mit über 80 Aktiven – konnten wir viele engagierte Menschen zusammenbringen. Aktivist*innen, Wissenschaftler*innen und Interessierte kamen ins Gespräch und brachten ihre Expertise und Erfahrungen ein. Diese Mischung machte die Veranstaltung lebendig und inhaltlich besonders wertvoll.

In den Inputs und Workshops ging es darum, die Verbindungen zwischen Kolonialismus und heutigen Fluchtursachen sichtbar zu machen. Von kolonialen Spuren in aktuellen Kriegen am Beispiel Kameruns, über Fragen zu Staatsschulden und Kolonialismus, bis hin zu Klimagerechtigkeit und grünem Kolonialismus oder Rüstungsexporten. Ein einführender Vortrag zeigte die großen Zusammenhänge auf, während die Diskussionen in kleineren Runden die Themen vertieften. Zum Abschluss brachte eine Fishbowl-Diskussion alle Perspektiven zusammen, offen, kritisch und sehr engagiert.

Besonders eindrücklich waren die persönlichen Geschichten von den Aktivist*innen, die den Austausch bereicherten und die Relevanz des Themas noch einmal deutlich machten. Ein Höhepunkt war die Abschlussrede des jungen Aktivisten

Suraj Mailitafi, der klar benannte, wie oft in aktuellen Debatten einfache, rassistische Schuldzuweisungen genutzt werden, um von strukturellen Problemen abzulenken, und wie wichtig es ist, tieferliegende Ursachen wie koloniale Kontinuitäten sichtbar zu machen.

Die Veranstaltung bot nicht nur inhaltlichen Input, sondern auch viel Raum für Vernetzung und Austausch. Neue Kontakte, Ideen für künftige Kooperationen und gemeinsame Pläne für die Arbeit gegen globale Ungerechtigkeit sind entstanden.

Mitwirkende in den Workshops waren u. a.:

- Anastasia Nkumi Kuma (Vielfalt Afrika Hannover e.V.) und Dr. Jana Otto (Centre for Atlantic and Global Studies)
- Malina Stutz (Erlassjahr.de) und Boubacar Diop (Aktionsgemeinschaft Solidarische Welt)
- Suraj Mailitafi, Eduardo Buanaissa (BEA e.V.) und Aziz Lamere (NARUD e.V.)
- Agnes Hasenjäger (Friedensbüro Hannover e.V.)

Unser Dank geht an alle Referent*innen, Aktivist*innen, Teilnehmenden und Kooperationspartner*innen, die diese Tagung ermöglicht und bereichert haben, sowie an die tolle Moderation von Sabrina Rahimi und Shirley Inafa. Das Ergebnis zeigt: In der Zusammenarbeit liegt enormes Potenzial – und wir freuen uns schon auf die nächsten Schritte, um diesen Dialog weiterzuführen.

Gefördert durch das Land Niedersachsen, OIKOcredit und der Niedersächsischen Bingo-Umweltstiftung.
In pädagogischer Verantwortung des VNB, in Kooperation mit der VHS Hannover.

Kontakt: Mana Atiglo und Lukas Mudrack, VEN Mana Atiglo, VEN
Hausmannstraße 9 - 10, 30159 Hannover, 0155 66461612, atiglo@ven-nds.de



SDG-Arbeitskonferenz

Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

Im Juni 2024 fand in Hannover die Norddeutsche SDG-Arbeitskonferenz unter dem Motto „Partnerschaften zur Erreichung der Ziele“ statt. Der VEN richtete die Veranstaltung gemeinsam mit der Niedersächsischen Staatskanzlei und den Eine Welt-Landesnetzwerken Norddeutschlands aus. Ziel dieser Fachtage, die jährlich rotierend von den Landesnetzwerken organisiert werden, ist es, Akteur*innen aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Zivilgesellschaft zur Umsetzung der Agenda 2030 zu vernetzen.

In seiner Eröffnungsrede betonte Staatssekretär Dr. Jörg Mielke die Bedeutung länderübergreifender Zusammenarbeit. VEN-Geschäftsführerin Katrin Beckedorf hob hervor, dass zivilgesellschaftliche Kooperationen wesentlich zum gesellschaftlichen Zusammenhalt und zu globaler Gerechtigkeit beitragen.

In Workshops wurden erfolgreiche Partnerschaften in den Bereichen Menschenrechte im Seeverkehr, Nachhaltiger Tourismus, Globales Lernen und Jugendbeteiligung vorgestellt und weiterentwickelt. Die Konferenz bot erneut einen wichtigen Rahmen für Austausch und Zusammenarbeit im Sinne der Agenda 2030.

Politische Bildungsreise

Europas Rolle in der Welt

Vom 15.-18.04. reiste der VEN mit einigen seiner Mitglieder für eine politische Bildungsreise zum Thema „Europas Rolle in der Welt“ nach Brüssel. Insgesamt 21 Menschen aus der niedersächsischen Eine Welt Arbeit diskutierten mit MdEP Bernd Lange, der Landesvertretung Niedersachsens, zivilgesellschaftlicher Organisationen und der Wirtschaft.

Mit dabei waren Eine Welt-Promotor*innen und Teilnehmende von ganz unterschiedlichen niedersächsischen Organisationen, z. B. dem VNB, Zusammen bewegen e. V., Help Age oder JANUN Lüneburg.

Die verschiedensten Themen und der pro-europäische Geist beeindruckten die Teilnehmenden. „Es ist inspirierend, mit wie viel Engagement im Parlament und der Zivilgesellschaft an einer besseren Außenpolitik gearbeitet wird, trotz aller Hürden, Rückschläge und Widerständen“, sagte ein Teilnehmer.

Das Projekt wurde gefördert durch das Land Niedersachsen.

Gefördert vom Land Niedersachsen und der Europäischen Union.

Kontakt: Sören Barge, VEN, Hausmannstr. 9-10, 30159 Hannover, barge@ven-nds.de



MEDIEN DES VEN

Themenheft „Positionen“

Die Ausgabe der VEN-Zeitschrift Positionen widmete sich 2024 der Frage, wie koloniale Kontinuitäten bis heute unser Denken, Handeln und gesellschaftliches Zusammenleben prägen. Geschichte ist nicht bloß Vergangenheit, sie wirkt fort in globalen Machtverhältnissen, in Strukturen der Wissensproduktion und in rassistischen Denkmustern, die ungleiche Chancen und Zugänge reproduzieren. Das Heft macht diese Verflechtungen sichtbar, fragt nach den Ursachen globaler Ungleichheiten und lädt dazu ein, alte Denkmuster kritisch zu hinterfragen. Im Mittelpunkt stehen Perspektiven, die Wege zu mehr Gerechtigkeit aufzeigen, insbesondere (post-)migrantisches Stimmen, die aufdecken, wie Wissen aus privilegierten Positionen heraus entsteht und wie wichtig es ist, alternative Sichtweisen einzubeziehen. Gerade in Zeiten politischer Krisen unterstreicht das Magazin, wie unverzichtbar zivilgesellschaftliches Engagement und internationale Solidarität sind. Das Heft versteht sich damit als Beitrag zu einer breiteren Auseinandersetzung mit der Frage, wie eine gerechtere Zukunft aussehen

Download unter:
www.ven-nds.de/images/VEN.positionen_2024_Original.pdf

Digitaler Informationsservice - Newsletter

Der Newsletter umfasst Beiträge aus der Bundes-, Landesebene und den Regionen sowie einen Überblick über aktuelle Veranstaltungen und Materialien. Beiträge wurden insbeson-

dere von aktiven Initiativen und Gruppen eingeholt und das bürgerschaftliche Engagement damit sichtbar gemacht. Daneben spiegelt der Newsletter die vielfältigen Angebote der Eine Welt-Promotor*innen wieder. Auch wurde über landespolitische Prozesse informiert. In den maximal 5 Beiträgen je Kategorie wird in der Regel auf eine ausführlichere Berichterstattung auf der Webseite des VEN, der VEN-Mitglieder, -Dachverbände oder Kooperationspartner*innen hingewiesen. Die vorgestellten Veranstaltungen werden aus dem Veranstaltungskalender der VEN-Webseite generiert. Der Newsletter erreichte 2024 rund 350 Abonnent*innen.

Download unter: www.ven-nds.de/service/ven-newsletter

Homepage / Facebook / Instagram

Auf der Startseite der VEN-Webseite wird im Schnitt einmal wöchentlich ein neuer Beitrag eingestellt. Eine Linksammlung und Hinweise auf Materialien und weiterführende Informationen runden das Webangebot ab. Aus den sozialen Medien ist der VEN auf Instagram sowie Facebook vertreten. Durch regelmäßige Posts zu inhaltlichen Aspekten oder Veranstaltungshinweise erreicht der VEN über diese Kanäle insbesondere jungen Menschen zu entwicklungspolitischen Aktivitäten.

Internetseite: www.ven-nds.de

Facebook: www.facebook.com/venmedien

Instagram: www.instagram.com/ven_niedersachsen

FINANZEN DES VEN

EINNAHMEN 2024

Fördermittel Bund:

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ):	
Davon: Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt Landesnetzwerke (agl), Zuschuss für Eine Welt Promotoren*innen-Programm	308.100
Davon: Engagement Global Förderprogramm entwicklungspolitische Bildung (FEB)	27.000

Fördermittel Land:

Niedersächsische Staatskanzlei	45.000
Niedersächsisches Kultusministerium	225.000
Niedersächsisches Ministerium für Bundes- und Europaangelegenheiten und Regionale Entwicklung	3.000

Sonstige Fördermittel:

Niedersächsische Bingo Umweltstiftung	67.018
Niedersächsische Bingo Umweltstiftung, Zuschuss Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ)	4.380
Kirchliche Träger (Brot für die Welt)	10.500
Andere Fördermittel (VNB, Abriporta Stiftung, Oikocredit, Europ. Parlament, Aktion Mensch)	36.559

Sonstige Einnahmen:

Mitgliedsbeiträge	8.319
Einnahmen für Infomaterial, Ausstellungen, Vorträge	1.600
Teilnahmebeiträge	3.050
Spenden	2.256
Summe Einnahmen 2024:	741.783
Abgrenzungen aus anderen Geschäftsjahren	-5.627

EINNAHMEN 2024 **736.156**

AUSGABEN 2024

Personalkosten:

Personalkosten Geschäftsstelle VEN	362.760
Fahrtkosten Geschäftsstelle VEN	8.053
Fortbildungen und Seminare	92
Rechts- und Beratungskosten	6.827

Verwaltungskosten:

Miete und Nebenkosten	20.968
Büroeinrichtung und Abschreibungen	3.350
Bürobedarf	1.529
Porto und Telekommunikation	4.183
EDV-Support und Wartung	5.573
Sonstige Verwaltungskosten (Repräsentationskosten, Fachzeitschriften, Kosten des Geldverkehrs etc)	1.657

Öffentlichkeitsarbeit:

Druck- und Layoutkosten (Materialien, Einladungen, Veröffentlichungen)	8.497
--	-------

Veranstaltungskosten:

Verpflegungs-, Raum- und Übernachtungskosten	14.731
Fahrtkosten	2.886
Honorare	38.302
sonstige Veranstaltungskosten	4.459

Sonstige Kosten:

Abgaben und Beiträge	4.253
Versicherungen	0
Weiterleitungen Fördermittel an Initiativen	256.803
Summe Ausgaben 2024:	744.923
Abgrenzungen aus anderen Geschäftsjahren	-11.994

AUSGABEN 2024 **732.929**

Einnahmen 2024

736.156 €

Ausgaben 2024

732.929 €

Jahresergebnis

3.227 €

MENSCHEN BEIM VEN

Die Geschäftsstelle 2024

Das Team in der VEN-Geschäftsstelle in Hannover bestand Anfang 2024 aus neun Personen. Im Projekt Weltbaustelle Ernährung übernahm Nele Wagenfeld die Elternzeitvertretung von Natalia Spetter. Damit waren in der Geschäftsstelle eine Geschäftsführung/Koordination des Promotor*innen-Programms, drei Fachpromotor*innen, eine Regionalpromotorin, Finanzverwaltung, Verwaltungskraft, zwei Projektstellen und eine Freiwillige für das Ökologische Jahr (FÖJ) vertreten, die zwischen sieben Wochenstunden und Vollzeitstellen meist in Teilzeit angestellt waren.

Das VEN-Team in Hannover arbeitete eng mit den Eine Welt-Regional-Promotor*innen zusammen, die bei lokalen Trägern in Göttingen, Braunschweig, Lüneburg, Oldenburg und Osnabrück angestellt sind. Die FÖJ-Stelle unterstützte den VEN besonders in der Öffentlichkeitsarbeit und belebte den Bereich Social Media. Luana Heumann übergab die Staffel auf der FÖJ-Stelle im September 2024 an Luca Akdesir. Die Kolleg*innen arbeiten in den Räumen im Umweltzentrum Hannover und teilweise im Homeoffice, das sich mittlerweile langfristig etabliert hat.

In der Geschäftsstelle (Stand 01.10.2025)

Mana Atiglo Fachpromotorin für Migration & Entwicklung | 0511 21356492 | atiglo@ven-nds.de

Sören Barge Fachpromotor Internationales und Informationsarbeit | 0511 3943208 | barge@ven-nds.de

Katrin Beckedorf Geschäftsführerin & Koordination PP | 0511 3943206 | beckedorf@ven-nds.de

Angelika Erdt-Grauso Verwaltung | 0511 391650 | erdtd-grauso@ven-nds.de

Christiane Langer Fachpromotorin Engagementförderung und Koordination, Verwaltung | 0511 391650 | langere@ven-nds.de

Lukas Mudrack Projektkoordinator „Das Dinner“ | 0511 3943208 | mudrack@ven-nds.de

Natalia Spetter Projektkoordinatorin Weltbaustelle Ernährung | 0511 391678 | spetter@ven-nds.de

Nele Wagenfeld Projektkoordinatorin Weltbaustelle Ernährung | 0511 391678 | wagenfeld@ven-nds.de

Julia Wältring Fachpromotorin Globales Lernen | 0511 3943208 | waeltring@ven-nds.de

Im Vorstand (Stand 01.10.2025)

Der ehrenamtliche VEN-Vorstand begleitete und lenkte die VEN-Arbeit auch 2024.

Regina Begander Eine Welt-Promotor*innen-Programm, Finanzen

Franziska Dickschen Fairer Handel, Wirtschaft und Menschenrechte, Eine Welt-Promotor*innen-Programm

Denise Irmscher Internationale Zusammenarbeit und Verbandsentwicklung

Gabriele Janecki 1. Vorsitzende, Globales Lernen, Finanzen

Barthel Pester Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit

Adriana Pombo Abondano Migrantisches Engagement

Bakari Tangara Flucht und Migration, Menschenrechte, SDGs

Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung des VEN 2024 fand am 15.11.24 in der Ada-und-Theodor-Lessing Volkshochschule, VHS Hannover statt. Es waren 16 stimmberechtigte Mitglieder anwesend, zwei davon digital zugeschaltet. Adriana Pombo vom Vorstand des VEN führte an diesem Tag durch die Versammlung. Nach den Berichten aus dem Jahr 2023 wurde Denise Irmischer im Vorstand aufgenommen und die Namensänderung des VEN in Niedersachsen.GLOBAL e.V. beschlossen.

Die Mitglieder (Stand 31.12.2024)

- ADV Nord e.V.
 - AG Stadt-Land-Ökologie
 - AIE e.V. – Association for International and Intercultural Exchange
 - AK Bangladesch / IIK - Hannover
 - AK Solidarische Welt e.V.
 - Aktionszentrum 3. Welt
 - Allerweltsladen e.V.
 - Arbeitskreis Dritte Welt e.V.
 - Arbeitskreis Eine Welt e.V. Nordhorn
 - Arivu – Zukunft durch Bildung e.V.
 - aware&fair – gerechter Handeln in der Einen Welt
 - Bargat e.V.
 - Bildungswerk ver.di in Niedersachsen e.V. - Hannover
 - Bischöfliche Kommission für Mission, Entwicklung und Frieden in der Diözese Osnabrück
 - Bistum Hildesheim
 - Boumdoudoum-Förderverein für Schulpartnerschaften in der Einen Welt
 - Cella St. Benedikt
 - Citizen Diplomats for Syria e. V.
 - Deutsch-Nicaraguanischer Freundschaftsverein
 - Dritte Welt Forum
 - Eine Welt AK Chr. Junge Gemeinde Belm
 - Eine Welt Nordenham e.V.
 - Eine Welt Werkstatt für Entwicklung, Frieden und Ökumene e. V.
 - Eine-Welt-Gruppe Wardenburg e.V.
 - Eine-Welt-Kreis e.V. Bruchhausen Vilsen
 - El Puente GmbH
 - EPIZ – Entwicklungspolitisches Informationszentrum
 - Ev.-luth. Missionswerk in Niedersachsen (ELM)
 - Fair in Braunschweig e. V.
 - Freundeskreis Malawi und Städtepartnerschaft Hannover-Blantyre e.V.
 - Freundeskreis Schwester Karoline
 - Freundeskreis Tambacounda e.V.
 - GESPA e.V.
 - Global Gardening
 - GLOBO Fair Trade Partner GmbH
 - Growing Seeds of Africa
 - HelpAge Deutschland
 - Hildesheimer Blindenmission e. V. (HBM)
 - IBIS – Interkulturelle Arbeitsstelle e. V.
 - Initiative „Land der zwei Nile“
 - Interessengemeinschaft Eine Welt e.V. /Weltladen Belm
 - International Non-Profit Network e. V. /INPN
 - Irembo e.V.
 - JANUN e.V.
 - JANUN Lüneburg e. V.
 - Joyful Learning School / Deutsch Ghana FV e. V.
 - Kirchlicher Entwicklungsdienst der ev.-luth. Landeskirchen
 - Kleine Projekte für eine gesunde Mitte e.V.
 - KLJB-Diözesanverband Osnabrück
 - KOMERA Jugend und Entwicklung e.V.
 - KURVE Wustrow – Bildungs- und Begegnungsstätte e.V.
 - La Colombe – Die Friedens-taube e. V.
 - Magletan e.V.
 - Meervocal e.V.
 - Miso Netzwerk Hannover e. V.
 - Mosaik – PRO ASYL im Land-kreis Diepholz
 - Namasté Aurich e.V.
 - Niedersächsisch-ghanaische Freundschaft e.V. Hannover
 - Oikocredit Förderkreis Niedersachsen-Bremen e.V.
 - Ökumenisches Zentrum Oldenburg e. V. (ÖZO)
 - Organisation for Strategic Development in Africa e.V. (OSDA)
 - PARE e.V.
 - PAVILLON Kultur- und Kommunikationszentrum
 - Peer-Leader-International e. V. (PLI)
 - PLEA – Partnerschaft für länd-liche Entwicklung in Afrika e. V.
 - Q'Antati Weltladen
 - Referat Brot für die Welt in der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers
 - Reisende Werkschule Scholen e.V.
 - Sonnenkinderprojekt Namibia e. V.
 - StadtLABOR Hildesheim e. V. im Café Kunterbunt
 - Strassenkinder Tansania e.V.
 - Students4Students e.V.
 - Südamerika-Zentrum Hannover e. V.
 - Tikaré e.V. - Uelzen
 - UMBAJA e. V.
 - Unsere Welt – für Frieden, Umwelt, Gerechtigkeit e. V.
 - Verein Entwicklungspolitischer Bildungsarbeit (VEB) e.V. / Süd Nord Beratung
 - VIB e.V. – Hilfe direkt Oldenburg-Sierra Leone
 - Vielfalt Afrika in Hannover e. V.
 - Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen (VNB) e. V.
 - Wasser für Kenia e. V.
 - Wege zur Einen Welt AK Selbstbesteuerung e. V.
 - Weltladen / Eine Welt e. V. Edeweht
 - Weltladen Emden
 - Weltladen Ganderkesee
 - Weltladen Jever / Eine-Welt-Kreis der Ev.- luth. Kirchen-gemeinde
 - Werkstatt Zukunft e.V.
-
- Darüber hinaus sind 44 engagierte Einzelpersonen Mitglied im VEN

Der Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen e.V. (VEN) ...

... ist seit 1991 das Eine Welt-Landesnetzwerk in Niedersachsen. Die Basis des VEN sind über 130 Initiativen, Nichtregierungsorganisationen, Weltläden und Einzelmitglieder. Der VEN berät seine Mitglieder in der Arbeit vor Ort, bietet Fortbildungen und Materialien an, koordiniert landesweite Projekte und Kampagnen und stärkt damit zivilgesellschaftliches Engagement. Mit Projekten im Rahmen der entwicklungspolitischen Inlandsarbeit bringt der VEN globale Themen in die niedersächsische Landespolitik ein, wirbt für mehr Politikkohärenz und Verantwortung für eine global zukunftsfähige Entwicklung. Ziele sind eine faire Weltwirtschaft, die Verwirklichung verbriefter Menschenrechte, globaler Umwelt- und Klimaschutz sowie die Förderung bürgerschaftlichen Engagements, hier in Niedersachsen und weltweit.



**VERBAND
ENTWICKLUNGSPOLITIK
NIEDERSACHSEN e.V.**

Und so erreichen Sie uns: Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen e.V. (VEN)
30159 Hannover | Hausmannstraße 9 - 10 | fon 0511 391650 | info@ven-nds.de | www.ven-nds.de